

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 41/2026

Auftrag aus Bhutan

Andritz liefert Technik für Wasserkraftprojekt.

Khorlochhu Hydro Power Limited, ein Joint Venture von Druk Green Power Corporation und Tata Power, hat Andritz mit der Lieferung von vier Turbinen-Generator-Einheiten für das 600-Megawatt-Wasserkraftprojekt beauftragt. Der Auftragswert liegt im oberen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Das Kraftwerk soll rund 2,5 Terawattstunden erneuerbaren Stroms pro Jahr erzeugen und damit eine wichtige Rolle in der Energieplanung des Landes spielen, in dem Wasserkraft traditionell das wirtschaftliche Rückgrat bildet. Umgesetzt wird der Auftrag – vier Pelton-Turbinen samt Generatoren und Nebenanlagen – über die Fertigungsstätten von Andritz in Indien, unterstützt durch das globale Produktionsnetzwerk des Konzerns. Der Auftrag reiht



© ANDRITZ

Vier Pelton-Turbinen von Andritz werden künftig Strom für das bhutanische Energienetz liefern.

sich in mehrere laufende Wasserkraftprojekte von Andritz in Bhutan ein und stärkt die Position des Grazer Unternehmens in einem Markt, in dem es über das Joint Venture Bhutan Automation & Engineering bereits seit Jahren präsent ist.

www.andritz.com

Inhalt

Millionen-Ausbau in Spielberg	02
Studium am MCI Innsbruck	03
Professionelle Service-Roboter	04
Hohe Stromimporte	05
Neue Führung bei café+co	06

Top-Erfolg

Umdasch knackt 2 Milliarden.

Die Amstettner Umdasch Group, zu der auch der weltweit sehr erfolgreich tätige Schalungstechnik-Spezialist Doka zählt, steigerte 2025 ihren Umsatz um 7,9 Prozent auf 2,085 Milliarden Euro, das EBIT wuchs von 132,3 auf 200,6 Millionen Euro.

Mit 9.600 Beschäftigten ist das niederösterreichische Industrieunternehmen der größte private Arbeitgeber der Region – und mit Doka international ein gefragter Partner im Brücken-, Hoch- und Tunnelbau.

www.umdachgroup.com

Fokus

Bilanz mit Rissen

Österreich bleibt im Plus, doch die Exportdynamik lässt nach.

Im ersten Halbjahr 2026 sank der Einnahmenüberschuss aus Güterhandel, Dienstleistungen, Reiseverkehr und internationalen Einkünften laut OeNB um 2,2 auf 6,9 Milliarden Euro – das entspricht 2,6 Prozent des BIP und damit einem Rückgang um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Hauptgrund ist laut OeNB-Statistikdirektorin Regina Fuchs, dass die Entwicklung der Exporterlöse im Güterhandel und bei Wirtschaftsdienstleistungen hinter jener der Importausgaben zurückblieb. Ein gegenläufiges Bild zeigt sich im Kapitalverkehr: Die österreichischen Direk-

tinvestitionen im Ausland legten im ersten Halbjahr um 26,7 Milliarden Euro zu – nach nur 5,1 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum. Treiber war vor allem die heimische Finanzbranche, allen voran die Erste Group mit der Übernahme wesentlicher Anteile an polnischen Banken, der bisher größten Auslandsdirektinvestition eines österreichischen Kreditinstituts. Während die klassische Exportwirtschaft also an Schwung verliert, baut der heimische Finanzsektor seine internationale Präsenz spürbar aus.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.oenb.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Ausbau in Spielberg

Mark Mateschitz investiert 25 Millionen Euro in den Red Bull Ring. Die neuen Flächen sollen ganzjährig genutzt werden.

Der Red Bull Ring in Spielberg wird weiter ausgebaut. Mark Mateschitz investiert rund 25 Millionen Euro in die Erweiterung des bestehenden Boxengebäudes. Das Projekt soll nicht nur dem Motorsport dienen, sondern ganzjährig genutzt werden. Über dem ersten Obergeschoß ist auf einer Länge von rund 250 Metern eine überdachte und vollständig verglaste Dachterrasse geplant. Der erste und der künftige zweite Stock sollen gemeinsam mehr als 7.000 Quadratmeter Nutzfläche bieten

Ganzjährige Nutzung geplant

Mit dem Ausbau entsteht ein dauerhaft nutzbarer VIP-Bereich und die bisher temporär errichteten Festzelte ersetzen. Gleichzeitig sollen die neuen Räumlichkeiten auch außerhalb der Rennwochenenden für Mes-

sen, Tagungen und größere Präsentationen zur Verfügung stehen.

Die Investition erfolgt vor dem Hintergrund der langfristigen Formel-1-Planungen in Spielberg. Im Sommer 2025 wurde vereinbart, dass der Große Preis von Österreich zumindest bis 2041 im Murtal ausgetragen werden soll. Die neue Ebene des Boxengebäudes soll laut „Kleiner Zeitung“ rechtzeitig zum Formel-1-Wochenende vom 9. bis 11. Juli 2027 fertiggestellt werden. Am Red Bull Ring wurde zuletzt der Schönberghof umfassend umgebaut.

Auch in Salzburg gibt es Pläne für ein weiteres Projekt: Red Bull hat sich das Baurecht für das ehemalige Do-&-Co-Areal neben dem Hangar-7 gesichert. Dort könnte ein neuer Hangar entstehen. Als mögliche Nutzung wurde auch die Unterbringung der



Der Red Bull Ring in Spielberg wird um einen Veranstaltungs- und VIP-Bereich erweitert.

von Mateschitz erworbenen historischen Rennwagensammlung von Bernie Ecclestone genannt.

Standort auch abseits des Motorsports

Mit dem Ausbau wird zugleich die Nutzung des Standorts Spielberg abseits der großen Rennwochenenden erweitert. Veranstaltungen wie Tagungen, Messen und Präsentationen sollen künftig stärker zur ganzjährigen Auslastung der bestehenden Infrastruktur beitragen.

www.redbullring.com

Ihr Tor zu globalen Märkten.

Smartere Logistik. Stärkere Performance. Nachhaltiger Erfolg.

DACHSER
Intelligent Logistics

Wir machen globale Logistik für Sie so einfach und unkompliziert wie möglich, damit Sie sich auf das konzentrieren können, was für Sie am meisten zählt – Ihr Kerngeschäft.

Ihre Vorteile mit den Transport- und Logistiklösungen von DACHSER:

- Flächendeckendes Stückgut-Netzwerk mit täglichen Verbindungen in alle Ecken Europas und darüber hinaus

- Lokale Ansprechpartner und gebündelte IT-Infrastruktur
- Zeitersparnis durch integrierte Services und Prozesse

Weitere Informationen und einen Ansprechpartner finden Sie hier.

dachser.at



Why not study at the top?

Vor 30 Jahren wurde in Innsbruck der Grundstein für eine Hochschulgeschichte gelegt, die heute weit über Österreich hinausstrahlt.



Studieren in Innsbruck:
internationale Offenheit,
kurze Wege und Lebens-
qualität auf höchstem
Niveau.

MCI|Die Unternehmerische Hochschule® steht für ein Bildungsmodell, das akademische Qualität, Unternehmergeist und Praxisnähe auf einzigartige Weise verbindet. Mit Studium, Forschung, Weiterbildung und Wissenstransfer unter einem Dach hat sich das MCI zu einer der profiliertesten Hochschulen Europas entwickelt. Heute studieren rund 3.600 Menschen aus aller Welt am MCI. Sie verbindet die Entscheidung für eine Hochschule, die wissenschaftliche Fundierung mit unternehmerischem Denken verknüpft und Raum für persönliche Entwicklung, neue Erfahrungen und vielfältige Karrierewege schafft.

Studium mit globalem Horizont

Wer das MCI erlebt, begegnet Menschen, Ideen und Erfahrungen aus aller Welt. Studierende aus über 60 Nationen, internationale Gastprofessor:innen, Forschende, Unternehmer:innen und Führungspersönlichkeiten prägen den Hochschulalltag und schaffen ein Umfeld, das von Offenheit, Austausch und neuen Perspektiven lebt. Mit mehr als 300 Partneruniversitäten weltweit eröffnet das MCI Zugänge zu einigen der spannendsten Bildungs- und Innovationsstandorte der Welt. Kooperationen mit der Yale University, der University of California, Berkeley, und der University of California, Los Angeles, stehen beispielhaft für ein Netzwerk, das Horizonte erweitert und internationale Erfahrungen ermöglicht.

Wissen, das Wirkung entfaltet

Am MCI bleibt Wissen nicht Theorie. Wissenschaftliche Erkenntnisse treffen auf unternehmerische Praxis, Forschung auf konkrete Anwendung.

Studierende arbeiten gemeinsam mit Unternehmen und Organisationen an realen Fragestellungen, entwickeln innovative Lösungen und sammeln wertvolle Erfahrungen bereits während ihres Studiums. Aus Ideen entstehen Projekte. Aus Projekten wachsen Kompetenzen. Und oft entwickeln sich daraus die ersten beruflichen Chancen.

Die enge Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zählt seit der Gründung zu den prägenden Merkmalen der Unternehmerischen Hochschule®.

Qualität, die Vertrauen schafft

Hervorragende Ergebnisse entstehen dort, wo hohe Ansprüche auf konsequente Umsetzung treffen. Im CHE Hochschulranking zählt das MCI seit Jahren zu den bestbewerteten Hochschulen im deutschsprachigen Raum. Mit der AACSB-Akkreditierung gehört die Unternehmerische Hochschule® zudem zu jener kleinen Gruppe von Wirtschaftshochschulen weltweit, die höchste internationale Qualitätsstandards erfüllen. Rankings, Akkreditierungen und Auszeichnungen bestätigen, was Studierende, Absolvent:innen und Partnerunternehmen seit vielen Jahren schätzen: Verlässlichkeit, Relevanz und ein klares Bekenntnis zu Qualität.

Wo Erfolgsgeschichten beginnen

Mehr als 18.000 Absolvent:innen tragen die Geschichte des MCI heute in Unternehmen, Institutionen und Organisationen rund um den Globus. Viele übernehmen Führungsverantwortung, gründen Unternehmen oder setzen neue Impulse in ihren Branchen.

Mit über 30 Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen Wirtschaft & Gesellschaft sowie Technologie & Life Sciences eröffnet das MCI vielfältige Wege für unterschiedliche Talente, Interessen und Karriereziele.

Executive Education

Neue Aufgaben bringen neue Perspektiven. Neue Perspektiven schaffen neue Möglichkeiten. Mit Executive-Master-Programmen, MBA, MSc, LL.M., Doktoratsprogrammen, Zertifikatslehrgängen und Managementseminaren begleitet das MCI Fach- und Führungskräfte in unterschiedlichen Phasen ihrer beruflichen Entwicklung. Die Programme verbinden wissenschaftliche Qualität mit aktuellem Know-how, unmittelbarer Praxisrelevanz und wertvollen Netzwerken.

Vielfältige Wege. Ein gemeinsames Ziel.

Ob Bachelor, Master, Executive Education oder Doktorat: Das MCI eröffnet vielfältige Möglichkeiten für Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Zielen und Lebensentwürfen. Was sie verbindet, ist die Entscheidung für eine Hochschule, die seit drei Jahrzehnten Wissenschaft, Unternehmergeist und Praxisnähe erfolgreich zusammenführt.

JETZT INFORMIEREN & BEWERBEN

Studienangebot:

mci.edu/de/studium/study-finder

Executive Education:

mci.edu/de/executive-education

Beratung & Kontakt:

info@mci.edu

www.mci.edu

World Robotics 2026

Der weltweite Absatz professioneller Service-Roboter steigt im vergangenen Jahr um 24 Prozent.

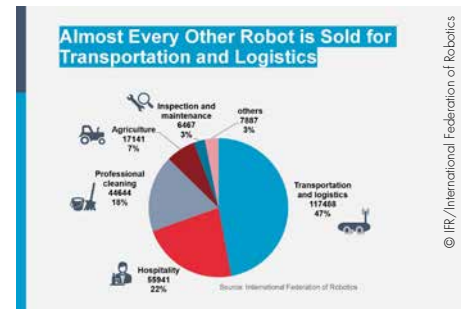
Der weltweite Absatz professioneller Service-Roboter ist 2025 um 24 Prozent auf fast 250.000 Einheiten gestiegen. Das geht aus dem Jahresbericht World Robotics 2026 der International Federation of Robotics (IFR) hervor. Auch medizinische Roboter legten um 19 Prozent zu, Service-Roboter für Endverbraucher sogar um 37 Prozent.

Der größte Einsatzbereich von professionellen Service-Robotern bleiben Transport und Logistik. Mit 117.500 verkauften Einheiten stieg der Absatz um 21 Prozent, der Marktanteil erreichte 47 Prozent. Die Systeme automatisieren vor allem Warenflüsse, Transporte und Lieferprozesse. Zugleich gewinnen Robotics-as-a-Service-Modelle (RaaS) an Bedeutung. In den USA sind sie bereits das vorherrschende Geschäftsmodell.

Auf Platz zwei folgen Roboter für das Hotel- und Gastgewerbe, die häufig als mobile Assistenten für Information und Telepräsenz eingesetzt werden. Drittgrößter Bereich sind professionelle Reinigungsroboter, insbesondere für die Bodenreinigung.

Humanoide noch am Anfang

Große Aufmerksamkeit erhalten humanoide Roboter. Fortschritte bei KI, Sensorik und Steuerung ermöglichen zunehmend Pilotprojekte. 2025 wurden weltweit rund 7.000 sogenannte Full-Size-Humanoide mit mehr als 140 Zentimetern Körpergröße für kommerzielle und professionelle Anwendungen verkauft. Einer breiten Einführung stehen jedoch unter anderem Sicherheitsfragen, hohe Trainings- und Wartungskosten sowie fehlende tragfähige Geschäftsmodelle entgegen. Auch der Privatmarkt wächst kräftig:



Der World Robotics 2026 Jahresbericht zeigt den Trend zur kommerziellen Automatisierung.

Der Absatz von Service-Robotern für Haushalte stieg um 37 Prozent auf knapp 34,2 Millionen Einheiten. Trends sind die Automatisierung von Haushaltsaufgaben, KI-Integration und die Vernetzung mit Smart-Home-Systemen.

Bei Medizinrobotern treiben vor allem chirurgische Systeme den Markt. Ihr Absatz stieg um 57 Prozent auf 8.400 Einheiten. Fortschritte in der Technik, bessere klinische Ergebnisse und eine wachsende Akzeptanz bei medizinischen Fachkräften unterstützen die Entwicklung.

<https://ifr.org/>

siedl networks

Enterprise Open Source Technology Solutions

Digitale Souveränität für Ihre IT.

DSGVO. NIS 2. IT-Security. Open Source.

Siedl Networks GmbH begleitet Unternehmen auf dem Weg zu einer sicheren, unabhängigen und zukunftsfähigen IT-Infrastruktur.

Zertifiziertes Know-how:



LPI-zertifizierte Techniker

Sichere, unabhängige und praxisnahe IT-Lösungen.



Digitale Souveränität durch Open Source und bewährte Standards



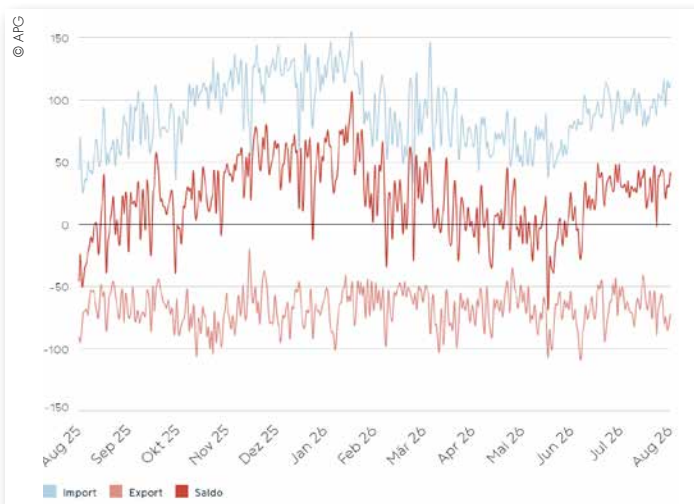
Rechtssicherheit DSGVO-konform und NIS 2 - ready



End-to-End Leistung Beratung - Umsetzung - Betriebsführung

Jetzt mehr erfahren!





Der im Zeitraum von Jänner bis August 2026 verzeichnete Nettoimport in der Höhe von 5.206 GWh erreicht bereits jetzt fast das Niveau für das gesamte Vorjahr (5.360 GWh).

Hohe Stromimporte

Der Stromimport erreicht für den Zeitraum von Jänner bis August beinahe den Gesamtwert des Jahres 2025.

Der August 2026 war der wärmste der österreichischen Messgeschichte und von einer extremen Hitzewelle wie auch von mehreren Hitzerekorden geprägt. Die in diesem Sommer vorherrschende außergewöhnliche Trockenheit setzte sich auch im August fort. Dies spiegelte sich klar in den hohen Importen wider.

War Österreich (Regelzone APG) im August 2025 ein Export-Land (426 GWh Export-Saldo auf Basis der Fahrpläne, 23 Tage bilanzieller Strom-Export), so war das Land im August 2026 – untypisch verglichen mit den letzten Jahren – deutlicher Strom-Importeur (955 GWh Import-Saldo).

Erneuerbare Energierzeuger liefern um 27 Prozent weniger Strom

Wasserkraft war im August (KW 32-35) wie auch bereits in den Vormonaten Sorgenfaktor in der erneuerbaren Produktion. Nach etlichen Unterschreitungen von historischen saisonalen Minima und einer Entwicklung im Monatsverlauf weit unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre kam die Einspeisung aus Laufkraftwerken im August 43 Prozent unter dem Vergleichszeitraum zu liegen.

„Die eklatanten Rückgänge bei der erneuerbaren Produktion aus Wasserkraft konnten nur zu einem Bruchteil durch Photovoltaik

und Windkraft kompensiert werden“, sagt Gerhard Christiner, Vorstandssprecher von Austrian Power Grid (APG).

PV konnte im August zwar nicht mehr eine so große Steigerung wie im Vormonat Juli erzielen, erhöhte sich im August allerdings immerhin um acht Prozent zum Vorjahr.

Auch die Windkraft erhöhte sich um acht Prozent gegenüber dem August des Vorjahres.

Doch dieser Produktionsanstieg konnte die Einbrüche bei der Wasserkraft nicht wett machen und so kam die erneuerbare Produktion (3.120 GWh) fast 27 Prozent unter dem Vorjahresmonat zu liegen. Damit konnten die Erneuerbaren nur etwa 77 Prozent des Stromverbrauchs (4.034 GWh**) decken, während im August 2025 der gesamte Stromverbrauch bilanziell durch Erneuerbare gedeckt und sogar noch exportiert werden konnte.

Mussten Redispatch-Maßnahmen im Zeitraum von Jänner bis August 2025 insgesamt an 125 Tagen gesetzt werden, so waren diese in der Vergleichsperiode dieses Jahres an 155 Tagen erforderlich. Durch das Abregeln erneuerbarer Erzeugung sind im August 2026 gesamt 3.035 MWh „verloren“ gegangen – hauptsächlich davon betroffen war die Windkraft.

www.apg.at

Logistik

Veränderte Führungsstruktur: Hödlmayr stellt Weichen für langfristige Entwicklung

Der Fahrzeuglogistik-Spezialist Hödlmayr International entwickelt seine Führungsstruktur weiter. Ziel ist es, Verantwortung breiter zu verankern, die Zusammenarbeit zu stärken und das Unternehmen auf künftige Marktanforderungen auszurichten. Im Zuge der Neuaufstellung hat Robert Horvath mit Ende September seine Tätigkeit als CFO und Mitglied der Geschäftsführung beendet. Er habe die Entwicklung der Unternehmensgruppe über viele Jahre wesentlich mitgeprägt, betont Aufsichtsratsvorsitzender Johannes Hödlmayr. Die bisherigen Agenden Horvaths werden innerhalb der bestehenden Führungsstruktur neu zugeordnet. Das Corporate Leadership Team soll künftig stärker eingebunden und die Zusammenarbeit mit Geschäftsführung und Fachbereichen intensiviert werden.

Fokus auf Zukunftsthemen

Im Mittelpunkt stehen Digitalisierung, nachhaltige Mobilitätslösungen, der Ausbau des Rail-Geschäfts sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit. CEO Johannes Alexander Hödlmayr sieht die Fahrzeuglogistik in einem tiefgreifenden Wandel. Als Familienunternehmen wolle man Bewährtes erhalten und zugleich neue Wege gehen.

Hödlmayr International ist in 16 Ländern tätig und beschäftigt rund 1.900 Mitarbeiter. 2025 erzielte das Familienunternehmen einen Umsatz von 445 Millionen Euro. Mit 650 Fahrzeugtransportern und 27 Ganzzugsystemen werden jährlich rund 1,9 Millionen Fahrzeuge transportiert.

www.hoedlmayr.com

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptat.at

Neue Geschäftsführung

Der erfahrene Marken- und Vertriebsmanager Benedikt Zacherl übernimmt das Österreich-Geschäft von café+co Österreich gemeinsam mit Christian Pirklbauer

Benedikt Zacherl (52) ist neuer Geschäftsführer von café+co Österreich. Gemeinsam mit Christian Pirklbauer verantwortet er künftig das Österreich-Geschäft von café+co International. Als Vollversorger bietet café+co Unternehmen umfassende Versorgungslösungen rund um Kaffee, Heiß- und Kaltgetränke, Snacks und weitere Angebote für die Verpflegung am Arbeitsplatz. Zacherl wird sich insbesondere auf die Weiterentwicklung des Unternehmens mit Fokus auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden konzentrieren. „café+co ist heute weit mehr als Kaffee. Als Vollversorger bieten wir umfassende Lösungen für die Verpflegung am Arbeitsplatz und leisten damit einen Beitrag zur Attraktivität unserer Kunden als Arbeitgeber. Diesen Anspruch wollen wir weiterentwickeln und uns dabei noch stärker an den Bedürfnissen der Unternehmen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren“, erklärt Benedikt Zacherl, Geschäftsführer von café+co Österreich.

Vom Kaffeeautomaten zum umfassenden Verpflegungsangebot

café+co versorgt Unternehmen heute mit einem breiten Angebot aus Heiß- und Kaltgetränken, Snacks und weiteren Verpflegungslösungen. Allein in Österreich werden täglich rund 81.000 Heißgetränke, 18.000 Kaltgetränke und 5.700 Snacks über café+co Automaten verkauft. Rund 2.000 Befüllereinsätze und knapp 200 Technikeinsätze pro Tag stellen die Versorgung und Betreuung der Standorte sicher. Diese breite operative Basis will das Unternehmen künftig noch stärker für die Weiterentwicklung seines Angebots nutzen. Im Mittelpunkt stehen Lösungen, die auf die unterschiedlichen Anforderungen von Unternehmen sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugeschnitten sind und die Verpflegung am Arbeitsplatz möglichst einfach, zuverlässig und zeitgemäß gestalten. Ein kleines Büro braucht eine andere Lösung als eine Produktion im Schichtbetrieb oder ein großer



Benedikt Zacherl ist der neue Geschäftsführer von café+co Österreich

Bürostandort, entscheidend sind Mitarbeiterzahl, Arbeitszeiten, Frequenz und die jeweiligen Bedürfnisse.

Breites Angebot für moderne Arbeitsplatzverpflegung

Zacherl bringt dafür langjährige Erfahrung aus der Konsumgüter- und Getränkebranche mit. Vor seinem Wechsel zu café+co Österreich war er viele Jahre in leitenden Funktionen tätig, zuletzt mit internationaler Verantwortung. „Mit Benedikt Zacherl gewinnen wir einen erfahrenen Manager, der den österreichischen Markt kennt und einen starken Hintergrund in Vertrieb, Markenführung und Kundenorientierung mitbringt“, erklärt Fritz Kaltenegger, Geschäftsführer von café+co International. „café+co Österreich ist für unsere Gruppe ein zentraler Markt. Gemeinsam mit Christian Pirklbauer wird Benedikt Zacherl das Unternehmen weiterentwickeln und insbesondere unsere Position als umfassender Verpflegungspartner für Unternehmen weiter stärken.“

Starke Präsenz in Österreich

café+co betreut in Österreich rund 10.000 Kunden und betreibt 20.000 Automaten. Rund 600 Mitarbeitende sorgen österreichweit für die Versorgung und Betreuung der Kunden.

Über café+co International

café+co ist als Qualitäts- und Serviceleader im Bereich Automaten-Catering und Kaffeeversorgung in Zentral- und Osteuropa mit derzeit 11 operativen Tochtergesellschaften in Österreich und in sieben weiteren Ländern tätig. Die Unternehmensgruppe beschäftigt sich vor allem mit dem Betrieb und Service von Automaten für Heiß- und Kaltgetränke bzw. Snacks sowie Espressomaschinen. Im Jahr 2025 wurde rd. 432 Millionen Portionen an den über 55.000 café+co Standorten konsumiert. Neben den vollautomatischen café+co Shops in Privatunternehmen und öffentlichen Einrichtungen betreibt café+co zudem Selbstbedienungscafés. In der Unternehmensgruppe sind über 2.300 Mitarbeitende beschäftigt.

www.cafeplusco.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.